

Kammer, welche der große Rath heißen ist. Bei dem Verlesen des Berichtes und der Motive klärt die gemäßigete Rechte und das rechte Centrum Weisheit, die äußerste Linke und Rechte verhielten sich schweigend.

Versailles den 16. Mai, 5 Uhr Abends Nationalversammlung Bei der Beratung über die Tagesordnung für die vorliegenden Gesetzentwürfe wird die von der Regierung für das Wahlrecht verlangte Priorität mit 381 gegen 317 Stimmen verworfen. Die Minister ziehen sich zurück.

Paris den 16. Mai, 8 Uhr 30 Abends. Die Stadt ist vollständig ruhig. Es sind Gerüchte verbreitet über die wahrscheinliche Bildung eines neuen Ministeriums aus Mitgliedern des rechten Centrum und des linken Centrum mit Buffet, Couillard und Dufaure.

Paris den 16. Mai, 11 Uhr 30 Min. Abends. Couillard hatte eine Konferenz mit Mac Mahon. Die Minister haben ihre Entlassung eingegeben, fahren indes fort, die Geschäfte zu führen, bis die Krisis vorüber ist.

### Spanien.

Madrid den 13. Mai. Das neue Ministerium wurde heute Mittag verabschiedet. Mehrere Gouverneure von Provinzen und höhere Beamte in Madrid haben ihre Demission gegeben.

Madrid den 15. Mai. Die Blätter der Opposition treten gegen das neue Ministerium sehr heftig auf. In den großen Städten herrscht namentlich Unzufriedenheit. Die Regierung hat Vertreter für Wien, Lissabon und Berlin ernannt.

Madrid den 16. Mai. Durch einen gestern erlassenen Befehl werden 40 Reserve-Regimenten mobil gemacht.

Bilbao den 15. Mai. Concha marschirt vor zur Besetzung der Festung zwischen Bizcaya und Thalamezqueta. Viele Bewohner verlassen Bilbao. Don Carlos steht mit dem Gros seiner Armee in Jernofa.

### England.

London den 16. Mai. Die Times meldet: Kaiser Alexander, die Glückwünsche der Botschafter bei deren gestrigem Empfange beantwortend, habe erklärt: Die Politik Russlands sei darauf gerichtet, den Frieden auf dem Continent aufrecht zu erhalten, er hoffe, die Regierungen der europäischen Hauptmächte würden ihre Anstrengungen vereinigen, um dieses Resultat zu erzielen.

Der britisch-afrikanische Postdampfer Liberia, der am 11. April von Liverpool auslief, ist untergegangen. Aufgefundenene Schiffstrümmen und angeschwemmte Waaren lassen leider vermuthen, daß das Schiff mit Allem an Bord, 12 Passagiere und 41 Seeleute, untergegangen ist. Ein ähnliches Unglück wird aus dem fernerer Osten berichtet. Der Japan Mail zufolge ist der französische Postdampfer Nil in der Nacht vom 20. März bei Frimamura an der Küste von Joku gescheitert und von 146 Passagieren und 41 Seeleuten nur ein kleiner Theil, es heißt 4, gerettet worden.

### Dunkel!

Erzählung von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

„Gestern Abend — er ist hierher gebracht — er sitzt im Gefängnisse!“ erwiderte Anna. Sie vermochte die Thränen nicht länger zurückzuhalten. Körper fuhr mit der Hand über die Stirn.

Er wollte zurückdrängen, was ihn so mächtig erfaßte — er mußte ja ruhig bleiben. „Verhaftet!“ wiederholte er. „D, der Richter ist schneller gewesen, als ich vermuthet hatte! Er hat auf meine Bitte, ihn zu schonen, wenig gehört!“

„Sie haben darum gemußt?“ fragte Anna. „Ich wußte, daß der Richter Verdacht auf ihn hatte, allein ich glaubte nicht, daß er so weit gehen werde!“

„Und Sie haben ihn nicht gerettet!“ rief das Mädchen vorwurfsvoll. „Sie haben dem Richter nicht gesagt, daß er unschuldig ist — Sie können ihn ja — Herr Commissär — Heinrich hat mit dem Verbrechen nichts zu schaffen gehabt!“

„Ich weiß es,“ versicherte Körper, „ich habe vergebens versucht, Alles von ihm abzuwenden — meine Macht reicht nicht so weit!“

„Er ist unschuldig!“ wiederholte Anna. „Er ist unschuldig in das Gefängniß gebracht.“

„— dieser Schimpf wird meiner armen Mutter das Leben kosten, die Nachricht hat sie darniedergeworfen — es wird auch meines Bruders Lebensglück für immer vernichten, denn sein stolzer Sinn wird es nie überwinden.“

Sie barg das Gesicht in beiden Händen — sie schluchzte heftig.

Unfähig sie zu trösten, stand Körper da. Was sollte er beginnen! Vergebens sann er nach. Die Verdachtsgründe gegen Hellmann mußten sich vermehrt haben, sonst hätte der Richter sicherlich nicht zu einem solchen Mittel gegriffen. Und dennoch blieb er fest von des Höfners Unschuld überzeugt.

Herr Commissär, fuhr Anna mit sich steigender Angst fort, haben Sie kein Mittel ihn aus dem Gefängniß zu befreien? Er darf nicht darin bleiben! Es wird ihn für immer vernichten!“

„Ich kann es nicht!“ entgegnete Körper. „Sie können es nicht!“ wiederholte Anna.

„So glauben auch Sie nicht, daß er unschuldig ist — o — er hat keinen Freund mehr — alle — alle verlassen ihn!“

„Nein, Anna!“ warf Körper ein. „Ich werde ihn nicht verlassen — ich glaube an seine Unschuld! Aber wenn er sie selbst nicht beweisen kann, wenn er nicht im Stande ist, den Richter zu überzeugen, daß dessen Verdacht unbegründet ist, so wird derselbe auf ihm haften bleiben, bis es mir endlich gelingt, den wirklichen Mörder zu entdecken!“

„Thun Sie es!“ fiel Anna hastig ein. „Herr Körper, ich beschwöre Sie, gönnen Sie sich keine Ruhe, bis es Ihnen gelungen ist, strengen Sie all Ihre Kräfte an — es gilt das Lebensglück meines Bruders und das Leben meiner Mutter. Befreien Sie meinen Bruder und nie — nie werden wir vergessen, wie viel wir Ihnen verdanken!“

„Ich werde alle Kraft daran wenden,“ versicherte Körper. „Seit Wochen habe ich es mir bereits zur Aufgabe gemacht, allein bis jetzt sind all meine Bemühungen vergebens gewesen, ich bin ermattet und noch ohne Erfolg!“

Die Hoffnung, welche in Anna aufgelebt war, schien wieder zu schwinden.

„Nein, Anna, geben Sie die Hoffnung noch nicht auf,“ fuhr er fort.

Er stand dicht vor dem Mädchen, das mit vollem Schmerz zu ihm aufblickte. Er kannte Annas Schüchternheit und nur das festeste Vertrauen konnte sie zu ihm geführt haben. Welche Innigkeit und Wahrheit blickte aus ihren Augen! Unwillkürlich rief es in ihm: „Wenn dies Mädchen Dein wäre!“

„Anna,“ fügte er hinzu, indem er ihre Hand erfaßte und fest hielt. „Ich will Alles

versuchen, ich will nicht eher mir Ruhe gönnen, als bis ich den Mörder entdeckt habe und vor Sie hinstreten und sagen kann: Ihr Bruder ist frei! Ich will mein Auge schärfen, mit Gewalt meinen Verstand zwingen, das tiefste Geheimniß zu erründen, ich will den Schlaf meiden und wenn ich nur eine Stunde früher den Schmerz von Ihnen nehmen kann, aber wenn es mir gelingt, wenn ich Ihnen sagen kann: Ihr Bruder ist frei, Anna — darf ich dann diese Hand wieder erfassen — und Sie für immer — immer behalten?“

Sie hatte die Augen niedergeschlagen, Röthe deckte ihre Wangen und ein leichtes Beben durchzuckte ihren ganzen Körper.

Mit steigender Ungeduld blickte Körper sie an.

„Anna — wollen Sie mich ohne Hoffnung lassen?“ rief er. „Soll dann — dann diese Hand mir gehören?“

„Ja,“ erwiderte das Mädchen, ohne aufzublicken.

Der junge Mann wollte aufjubeln, seine Brust hob sich, schon wollte er die Arme um sie schlingen, um sie an sein Herz zu ziehen — da drängte ein Gedanke sich ihm auf und legte sich schwer auf sein freudig erregtes Herz.

„Anna?“ fragte er, „und wird Ihr Entschluß dann nicht bloß ein Opfer sein, welches Sie für die Freiheit Ihres Bruders bringen? Nicht nach Ihrem Besitze allein sehne ich mich, mein Herz verlangt Ihre Liebe! Anna, seien Sie offen, seien Sie wahr! Wenn ich Sie gestern gebeten hätte, mir Ihre Hand zu schenken — was — was würden Sie mir geantwortet haben?“

„Dasselbe Wort wie heute,“ erwiderte sie. Sie blickte zu ihm auf und aus ihrem Auge las er, daß ihr Herz ihn liebte.

„Anna — Anna!“ rief er, sie leidenschaftlich an sich ziehend. „Du bist mein — Du liebst mich!“

Und Anna entzog sich ihm nicht. Sie liebte ihn schon länger, als er sie.

„Sieh,“ fuhr er fort, indem er ihre beiden Hände erfaßte und ihr glücklich in's Auge blickte, „ehe Du zu mir kamst, war ich erschöpft und ermattet; der Muth war mir entsunken. Neue Kraft belebt mich jetzt! Ich weiß, ich werde dies Geheimniß lösen, das Deinen Augen Thränen entlockt hat — ich werde die Unschuld Deines Bruders beweisen und ihm die volle Freiheit erringen!“

Er rief diese Worte fest und mit voller Zuversicht. Sein ganzes Gesicht hatte sich wunderbar belebt, aus jedem Zuge sprach eine feste Thatkraft.

(Fortf. f.)

### Fruchtpreise.

Winnenden den 13. Mai. Kernen 9 fl. 1 kr. Dinkel 6 fl. 26 kr. Haber 5 fl. 39 kr. ferner per Simri: Gerste 2 fl. — kr. Mischling 2 fl. 24 kr. Roggen 2 fl. 24 kr. Ackerbohnen 2 fl. 18 kr. Weizen — fl. — kr. Binsen — fl. — kr. Welschhorn 2 fl. 18 kr. Erbsen — fl. — kr.

### Gestorben

den 16. Mai: Katharine Ludwig, ledig von hier, 68 Jahre alt, an Rückenmark-Leiden. Verdrigung am Montag den 18. ds., Vormittags 9 Uhr.

### Gottesdienst

der Pfarodie Badnang am Dienstag den 19. Mai. Vormittags 9 Uhr Besuche: Herr Helfer Nietzhammer.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

№ 60.

Donnerstag den 21. Mai 1874

43. Jahr.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 53 fr.; halbjährlich: in Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwölfwältige das Doppelte u.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u.

## Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Stadtdirektion Stuttgart und die K. Oberämter, betreffend eine feuergefährliche Einrichtung der Malzdörren.

Aus Anlaß eines Brandfalls in einer Brauerei kam neuerdings zur Sprache, daß der Rauch von der Feuerung für die Malzdörre abweichend von der in §. 26 der Ministerial-Verfügung vom 26. Dezember 1872, betreffend die Einrichtung von Feuerungs-Einrichtungen, vorgesehenen Einrichtung vermittelst einer aus Eisenblech gefertigten Röhre abgeleitet wurde, welche ohne gehörige Verwahrung gegen die Entzündung des auf dem Dörroboden lagernden Malzes mitten durch die Dorr-Räume hindurchging.

Da eine derartige Einrichtung in hohem Grade feuergefährlich ist, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 26 letzter Abt. und §. 43 Abs. 3 der angeführten Ministerial-Verfügung die Herstellung eiserner Mammröhren für Malzdörren und ähnliche härtere Feuerungen nur dann gestattet werden kann, wenn die nach der Lage der Verhältnisse im einzelnen Fall erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen werden und daß hienach Einrichtungen der obangewandten Art nur zulässig sind, wenn die Rauchableitungsröhren mindestens 30 cm. von dem Malz entfernt gehalten und die Dorrflächen in diesem Abstand von den Röhren ausgeschnitten, auch die sich dadurch bildenden ringförmigen Oeffnungen mit einer mindestens 0,8 m. hohen feuerfesten Hülle von Sturblech umgeben werden.

Die Stadtdirektion Stuttgart und die Oberämter haben sich nicht nur selbst künftig hienach zu achten, sondern auch die Oberamtsbau-techniker und Oberfeuerhauer, sowie die Gemeindebehörden entsprechend zu befehlen.

Stuttgart, den 5. Mai 1874. S. Ministerium des Innern.

Vorstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird zur Nachachtung bekannt gemacht. K. Oberamt Badnang, den 16. Mai 1874. Dreißer.

### Oberamt Badnang.

#### betr. die Sammlung von Notizen für die Grundsteuereinschätzung.

Die Ortsvorsteher werden erinnert, die durch oberamtl. Erlaß vom 22. Dez. v. J. verlangten Notizen für die Grundsteuereinschätzung längstens binnen 14 Tagen hierher einzuliefern. Badnang den 19. Mai 1874. K. Oberamt, Dreißer.

### Oberamt Badnang.

#### An die Schultheißenämter. Empfehlung eines Buchs.

Die württembergische Bau- und Feuerpolizei-Gesetzgebung von Amtmann Baun in Heidenheim wird hienat als zweckmäßiges Handbuch den Ortsbehörden und den Mitgliedern der Ortsbau- und Ortsfeuererschau empfohlen, da in demselben nicht nur eine durch Beispiele erläuterte Anleitung für Behandlung der Baugesuche durch die Lokalbauinschau und den Gemeinderath, sondern auch eine förmliche Dienstinstruktion für die Lokalfeuerinschau enthalten ist, indem die im Laufe der Zeit erteilten feuerpolizeilichen Vorschriften hier vollständig zusammengestellt sind. Zugleich sind auch die neue Bauordnung und kammerräthliche dazu gehörigen Verordnungen und Verfügungen beigegeben; es enthält daher diese Schrift alles, was von den betreffenden Ortsbehörden im Gebiete der Bau- und Feuerpolizei zu beachten ist und erleichtert die richtige Handhabung der neuen Baugesetzgebung wesentlich. Das Buch wird den Gemeinden dringend empfohlen und können die Bestellungen hieher gerichtet werden. Den 20. Mai 1874. K. Oberamt, Dreißer.

## K. Oberamtsgericht Badnang. Vorführungs-Befehl.

Der wegen schweren Diebstahls hier in Untersuchung stehende Gottlieb Bennert von Rudersberg, D.-M. Welsheim, ist dem unterzeichneten Untersuchungsrichter auf Grund des Art 85, §. 1 der St.-P.-O. vorzuführen. Den 19. Mai 1874. Der Untersuchungsrichter, H.-N. Sengel.

## Verkauf eines Pferds, einer Droschke, eines Pferdsgeschirrs, sowie eines Reitzeugs.

Aus der Masse des abwesenden Kaufmanns Albert Müller dahier wird am

### Dienstag den 26. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, ein Fuchswallach 7 Jahre alt, völlig fehlerfrei und ungemein kräftig, bisber von Müller zum Chaisenfahren benutzt, sodann die elegante Droschke und das entsprechende elegante Pferde- und Reitgeschirr im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Versteigerung geht vor sich auf dem freien Plage vor dem Gasthof zum Engel. Den 19. Mai 1874. K. Gerichtsnotariat, Neimann.

## Kirchentirnberg. Gläubiger-Aufruf.

Um eine dem Jakob Kugler, ledigen Dienstknecht von Weidenhof angefallene Erbschaft richtig verweisen zu können, werden etwaige, hier noch unbekannt Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen an denselben binnen 14 Tagen

hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Am 15. Mai 1874. Schultheißenamt, Bergmüller.

## Grwab. Liegenschaftsverkauf.

Das in Nr. 30 und 37 zum Verkauf ausgeschriebene Besitzt des Christian Müller von Trauzenbach kommt am

Samstag den 23. Mai, Vormittags 8 Uhr, zum dritten und letzten Mal zum öffentlichen Verkauf.

Den 18. Mai 1874. Schultheißenamt, Stoll.

### Kirchberg

## Schlosserarbeit-Afford.

Die Fertigung eines neuen Friedhofstors von Schmidlehn kommt am Donnerstag den 28. Mai, Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in Abtreich.  
Den 19. Mai 1874.

Ortsvorstand  
Henrichsen.

Kirchberg.

## Eichen-Verkauf.

Am **Donnerstag den 28. Mai**,  
Vormittags 10 Uhr,  
verkauft die Gemeinde aus dem Schlag Holz-  
wiesenbau gegen baare Bezahlung:  
52 Stück Eichen von 0,15 bis 7,50 Fm.  
Den 19. Mai 1874.

Ortsvorstand  
Henrichsen.

Fichtenberg.

## Markt-Anzeige.

Am **Wittwoch den 27. Mai d. J.**  
findet dahier ein  
**Vieh- & Krämer-**



**Markt**

statt, zu dessen zahlreichem Be-  
suche ich hiemit freundlichst ein-  
lade.

Den 15. Mai 1874.

Schultheiß Fiechtner.

Bačnang.

## Einladung

zu einer Besprechung in  
Sachen der hiesigen Ge-  
werbebank.

Eine größere Zahl von Mitgliedern der  
hiesigen Gewerbebank erachtet es für ange-  
messener, über die auf die Tagesordnung der  
nächsten General-Versammlung gestellten Ge-  
genstände in besonderem Zusammenritt sich  
zu besprechen und über die bestmöglichen Maß-  
nahmen sich schon jetzt zu verständigen.  
Der Herr Stadtvorstand hat auf — an  
ihn ergangenes Eruchen seine Mitwirkung bei  
dieser Vorbesprechung freundlich zugesagt.  
Sämtliche Mitglieder der Gewerbebank  
werden nun, bei der überaus wichtigen  
Sache dringend zur Theilnahme an der  
beabsichtigten Verhandlung am nächsten Sam-  
stag den 23. d. d. Abends 8 Uhr, im Rath-  
haus zum Saal dahier eingeladen.  
Hugo Krauth.

Zulzbach.

## Holz-Verkauf.

Am kommenden **Freitag**, Nach-  
mittags 1 Uhr, verkaufe ich aus  
meinem Walde bei Lautern,  
Fuchsloch genannt, 11 Rktr. buchene  
Scheiter, 1 Rktr. aspene Scheiter,  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rktr. große und kleine eichene  
Brügel, 1675 Stück buchene Reifach-Wellen.  
Abfuhr gut. Zusammenkunft im Wald.  
Liebhaber werden freundlichst eingeladen.  
Sattler Frits.

Bačnang.

Bei Unterzeichnetem gibts  
**gutgebranntes Geschirr.**  
Gottlieb Pfizenmaier,  
Kafner  
in der Apacher Vorstadt.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

### Tagesordnung

für die **XXVI. Wander-Versammlung** württ. Landwirth in Leon-  
berg am 2. und 3. Juni 1874.

2. Juni.

I. **Von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr.** Verhandlungen der Tagesfragen im  
Rathhaussaal.

1. Eröffnung der Versammlung und geschäftliche Mittheilungen.
2. Verhandlungen der Tagesfragen nach Wahl der Versammlung über:
  - a) Die Hagelversicherungsfrage; Referent: Professor Schittenhelm bei der  
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
  - b) Die Frage von dem Veterinärwesen in Württemberg; Referent: Oekonomie-  
rath Kamm in Nippenburg.
  - c) Die Markungsvereinigungsfrage; Referent: Culturingenieur Kueff in  
Stuttgart.
  - d) Die Abänderung des §. 4 Abs. 4 der Grundgesetze der W.-Verf.
  - e) Die Frage von der Errichtung einer Samenprüfungsanstalt; Referent:  
Professor Vossler in Hohenheim.
  - f) Die Seuchenfrage; Referent: Direktor Nau in Hohenheim.
3. Bestimmung des Orts der **XXVII. Versammlung** nebst der Wahl der Vorstände.

II. **Von 1—2 Uhr.** Besichtigung der vom landw. Verein Leonberg veranstalteten Vieh-  
ausstellung.  
III. **Abends 5 Uhr.** Besichtigung der Gerathe- und Maschinen-Ausstellung, Versuche  
mit Näh-Maschinen.

3. Juni.

I. **Morgens 9—11 Uhr.** Fortsetzung der Verhandlungen auf dem Rathhaus.  
II. **Mittags 1 Uhr** Abfahrt zur Besichtigung benachbarter Landgüter.

Die Vorstände:

Direktor Nau in Hohenheim.  
Freiherr v. Barnbüler in Semmingen.

### Die Tagesfragen.

Zu a) Die Beschädigung der Felderzeugnisse durch Hagelschlag hat sich neuerdings durch das häufigere Vorkom-  
men und die verheerende Wirkungen zu einer wahren Landes-Galamität gestaltet, für welche Abhilfe dringend wün-  
schenswerth erscheint. Die von der K. Regierung zugelassenen fremden Versicherungs-Anstalten finden wegen der durch-  
schnittlich sehr hohen Prämien nicht die wünschenswerthe Theilnahme; soll von Staatswegen etwas geschehen und beja-  
den Falls in welcher zweckmäßigsten Weise: durch eine Staats-Versicherungs-Anstalt mit obligatorischer Theilnahme, durch  
Anleihen an Beschädigte, durch Beiträge an Versicherer oder an Versicherungs-Anstalten zur Herbeiführung mäßigerer Ver-  
sicherungsprämien? oder will man bei den großen Schwierigkeiten und Kosten der Abhilfe sich damit begnügen, den Ha-  
gelschlag als ein unabweisbares Unglück anzusehen, dem sich eben diejenigen zu unterwerfen haben, welche davon be-  
troffen werden? Es wäre erwünscht, über diese hochwichtige Frage auch die Ansicht der Wanderversammlung zu ver-  
nehmen. (Von der K. Centralstelle f. d. L. aufgestellt.)

Zu b) Entspricht der Zustand des württembergischen Veterinärwesens den Bedürfnissen der Landwirtschaft? Wenn  
nicht, welche Änderungen sind wünschenswerth? (L. Bez. Verein Leonberg.)

Zu c) Genügen die bisherigen Gesetze und Einrichtungen bezüglich der Markungsvereinigung dem Bedürfniss  
der Landwirtschaft, oder sollte nicht in Beziehung auf die Güterzusammenlegung Weiteres geschehen? (Präsidium der  
26. Wanderversammlung.)

Zu d) Der Absatz 4 des §. 4 der Grundgesetze lautet:  
„Jedes Mitglied bezahlt vor Beginn der Verhandlung einen Beitrag von 24 Kreuzer unter Einzeichnung  
seines Namens in ein Register.“

Antrag des Präsidiums statt 24 Kr. zu setzen „von einer Reichsmark.“

Zu e) Erscheint es wünschenswerth in Württemberg eine Samenprüfungsanstalt zu errichten? (Präsidium.)

Zu f) In Erwägung, dass manche Viehseuchen, insbesondere Lungenseuche, Maul- und Klauenseuche, auch die  
Milchmaade der Saatkorn durch die bisher ergriffenen Bekämpfungsmassregeln nicht zeitig und nur ungenügend einge-  
schränkt werden konnten, in Erwägung ferner des bedeutenden Schadens, der aus dem Fortwachen dieser meistens ver-  
heerlichen Seuchen den Viehbeständen erwächst, wird der Antrag an die K. Staatsregierung gestellt, in Gemeinschaft  
mit den übrigen Bundesregierungen die geeigneten Massregeln zur Bekämpfung dieser Seuchen zu ergreifen, nachdem  
Verkehrungen gegen Einschiebung und Weiterverbreitung der Kinderzeit sich in so glänzender Weise bewährt haben.  
(L. Bez. Verein von den Säcken.)

Diejenigen Mitglieder, welche dieser Versammlung anzuwohnen beabsichtigen, wollen  
sich in Zeitkurze bei dem unterz. Vorstand melden.  
Bačnang den 12. Mai 1874.

Drescher.

## Gewerbebank Bačnang.

Das Geschäftslokal der Gewerbebank ist jeden Wochentag  
**Vormittags**  
von 9 bis 11 Uhr,  
**Nachmittags**  
von 2 bis 4 Uhr,  
geöffnet.

Am nächsten Dienstag, als am Jahrmarkt, bleibt das Geschäftslokal der Bank geschlossen.  
Der Vorstand.

Murrhardt.

Zu unserer am **Freitag den 25. Mai d. J.** stattfindenden



## Fahren-Weise

ladet hiemit Freunde und Bekannte aus Nah und Fern bestens ein  
Der Ausschuss  
des Veteranen-Vereins.

## New-Yorker „Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“.

Special-Verwaltungs- rath für Europa: Eduard Freiherr von der Seydt, Heinrich Hardt, Hermann Marcuse, Dr. Fr. Kapp, Hermann Rose, General-Direktor für Europa.

Bilanz am 31. Dezember 1873

Activa.		fl.	fr.	Passiva.		fl.	fr.
Erste Hypotheken à 7 pCt. Zinsen		10,963,233	36	Prämien-Reserven, den Gesetzen des Staates		13,010,600	52
Obligationen der Vereinigten Staaten, von Ein-				New York entsprechend, mathematisch berechnet		4,836	32
zelstaaten und Städten (Marktwert)		2,551,800	—	Reserve für Extra-Risiken		336,766	03
Darlehen gegen Sicherheit		10,000	—	Schäden-Reserve		500,000	—
Angewachsene Zinsen		191,489	49	Sicherheits Capital		99,398	—
Baar und Deposten in Banken		246,460	12	Nicht abgeforderte Dividenden		37,883	40
Prämien-Quittungen zum Incasso in Händen				Reserve für Rückgewähr verfallene Policen			
der Agenten, abzüglich Unkosten		231,127	42			13,989,485	7
Gestundete viertel und halbjährliche Prämien-						937,525	48
Raten, abzüglich Unkosten		732,899	36	Netto-Ueberschuss			
		14,927,010	55			14,927,010	55

Vermehrung der Activa vom 1. Januar bis 31. Dezember 1873 um fl. 1,894,820. —  
Versicherungen in Kraft 19,739 Policen für fl. 87,107,033. —  
Davon in Europa 3534 Policen für fl. 10,507,823. —

Versicherungs-Anträge werden entgegengenommen und jede nähere Auskunft gerne ertheilt von  
**Eduard Schwandner, General-Agent in Stuttgart, Kronprinzstrasse 36.**  
In Bačnang: **Otto Gfenwein.**

## Gewerbebank Bačnang. Generalversammlung.

Am kommenden

**Freitag, Nachmittags 3 Uhr,**  
findet im hiesigen Schwannensaal Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung über Cassa und Bücher-Grund;
- 2) Berathung über die zu ergreifenden Schritte;
- 3) Wahl eines neuen Kassiers.

Der Direktor:  
Ferd. Thumm.

Bačnang.

## Wirtschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß er am morgen-  
den **Donnerstag den 21. Mai** seine nun eingerichtete  
Wirtbchaft,



„**Bierbrauerei zum Kronprinzen**“,  
eröffnet, wozu er seine Freunde und Bekannte höflich einladet.  
Achtungsvoll.

**Fr. Armbruster.**

Guten Bačnang.

Emmenthaler-  
Schweizer-  
Limburger- &  
Badsteiu- à 16

Käs

und 20 Kr. per Pfd.  
in reifer Waare empfiehlt  
J. G. Winter.

Bačnang.

## Güchtige Zimmerleute

finden immer noch dauernde Beschäftigung  
gegen gute Bezahlung bei  
Zimmermeister Wilhelm.

Bačnang.

## Wohnungs-Vermietbung.

Bis Jakobi d. J. hat ein sehr freundliches  
Logis zu vermietben  
Maler Engert.

## Fertige Betten und Bettfedern

in verschiedenen sehr preiswürdigen Qualitä-  
ten bei  
J. G. Winter.

## Homöopathische

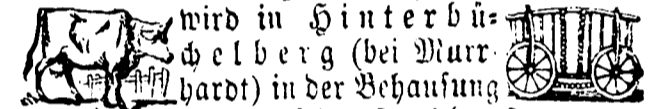
Arzneimittel & Hausapotheken  
Thierapotheken & homöopathische  
Lehrbücher

Alles in abgeändertem Lokal bereitet  
und aufbewahrt, empfiehlt die  
Sicherer'sche Apotheke  
von Dr. O. Lindemayer in  
HEILBRONN a/N.

Verzeichnisse und Preislisten stehen  
gratis und franco zu Dienst.

## Vieh- und Fahrniß- Versteigerung.

Kommenden  
**Donnerstag den 28. Mai,**  
Morgens 7 Uhr,



wird in Hintersbü-  
schelberg (bei Murr-  
hardt) in der Behausung  
des Gottfried Sailer  
folgende Fahrniß im öffentlichen  
Ausschreib verkauft:

- 1 Zuhtiere,
- 2 gewöhnliche Kuh sammt Kalb,
- 1 dto. halbrächtigt,
- 2 Stiere,
- 1 Wagen sammt Ketten,
- 1 Pflug und Egge,
- 1 Strohhühl,
- 1 Rognmühle sowie sonstiges Feld- und  
Handgeschirr,

wozu Kaufsüchtbaber eingeladen werden.  
Murrhardt.

## Sanz-Unterhaltung.

Am **Freitag**-  
montag ist in mei-  
nem Saale gute  
Sanzmusik

zu treffen, wozu  
freundlich einladet  
Eb. Wittsch & Adler.

Bačnang.

**2 tüchtige Arbeiter**  
sucht  
J. Strauß,  
Schuhmacher.

Bačnang.

**Einen ordentlichen Arbeiter**  
sucht zum sofortigen Eintritt  
Fr. Kraber, Schuhmacher.

Bačnang.

**Für Pfleger.**  
Eine fünfprozentige Staatsobligation von  
100 fl. hat zum gegenwärtigen Kurse im Auf-  
trag zu verkaufen  
Rathsdienner Sammet.

Amliche Nachrichten.

\* Aus dem Oberamtsbezirk Waiblingen sind zum nächsten Dienst bei dem Schwurgerichts...

\* Die Stelle eines Bahnmeisters in Hechingen wurde dem Werkmeister...

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 19. Mai. Heute ist folgendes Telegramm hier eingelaufen:

Telegraphenstation Badenang, Badenang von Mailand.

Abgang den 19. Mai 9 U. 20 M. Ankunft " " 4 U. 59 M.

Telegramm.

Gewerbank Badenang bei Stuttgart. Kassier Müller liegt unter Bewachung im hiesigen Krankenhaus, Papiere in Sicherheit.

Consul Mac.

Hierzu ist zu bemerken, daß nach dem Reichs-

Badnang den 20. Mai. In Folge des gestrigen Beschlusses der Kammer...

\* Rechtsanwalt Gös in Tübingen wurde zum Stadtschultheißen daselbst ernannt.

\* Am Pfingstmontag wird die württemb. Weinbaugesellschaft in Reutlingen ihre jährliche Generalversammlung abhalten.

\* Am letzten Samstag den 16. Mai hat es auf der Alb geschneien und scheint der Schneefall sehr weit verbreitet gewesen zu sein.

München den 17. Mai. Der Botschafter bei der französischen Regierung, Fürst Hohenlohe, welcher einige Tage bei seiner Familie hier verweilt hatte, ist gestern Nacht nach Paris abgereist.

Pforzheim den 17. Mai. Der Pfarrer der hiesigen altkatholischen Gemeinde, Hr. Dilger, wird heute oder morgen hier eintreffen und es wird dann die regelmäßige Pastoration der Gemeinde stattfinden.

Strasbourg den 18. Mai. Gestern weilt Fürst Hohenlohe Schilling fürst, der Botschafter des Deutschen Reichs in Frankreich, auf der Durchreise nach Paris in unserer Stadt.

Wiesbaden den 17. Mai. Der Kaiser beabsichtigt, an einem der nächsten Tage einen Ausflug auf den Riederwald...

Frankreich.

Paris den 17. Mai, Morgens. Das "Journal officiel" meldet: "Die Minister haben ihre Demission gegeben, welche von dem Präsidenten der Republik angenommen ist."

Paris den 17. Mai, 1 Uhr Mittags. Die "Agence Havas" meldet: Goulard (vom rechten Centrum, also derselben Partei, welcher der Herzog v. Broglie angehört, Unterhändler beim Frankfurter Frieden und unter Thiers Finanzminister) ist mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut.

Paris den 17. Mai, 6 Uhr 10 Min. Abends. Die "Agence Havas" meldet: Man versichert, daß Goulard die Mitglieder des von ihm neu zu bildenden Cabinetts aus den beiden Centren der Nationalversammlung nehmen werde.

Landesproduktenbörse. Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Paris den 18. Mai. "Journal des Debats" zufolge sind die gestrigen Versuche Goulards zur Bildung eines Kabinetts gescheitert.

Paris den 19. Mai. Die Bemühungen Goulards wegen Bildung eines neuen Cabinetts dauern fort, haben aber bis jetzt noch zu keinem Resultat geführt.

Die Ankunft Rocheforts in Amerika wird jetzt durch ein Telegramm des Flüchtlings selber bestätigt.

Rumänien.

Bukarest den 18. Mai. Der Fürst von Serbien, Milan, ist gestern zu mehrtägigem Besuche hier eingetroffen.

Spanien.

Bilbao den 18. Mai. Die Nordarmee unter General Concha nähert sich dem Ebro.

Miranda und Medina de Pomar sein. Nach Miranda wurden Reserven und Kriegsmaterial per Bahn vorausgeschickt.

Württemberg.

Stuttgart den 18. Mai. Die Kammer der Abgeordneten nahm heute mit ihrer 207. Sitzung ihre Geschäfte wieder auf. Nachdem der Präsident die Mitglieder willkommen geheißen, wurde die Wahl des Staatsraths v. Wiger zum Abgeordneten von Leonberg an die Stelle des zurückgetretenen Abg. Daur für legitimiert erklärt.

\* In der Sitzung vom 19. Mai wurden die Mittel zur vollständigen Herstellung der Linie Waiblingen-Winnenden-Badnang, sowie die der Linien Crailsheim-Landegrenz, Heidenheim-Ulm, Vödingen-Göppingen-Sigmaringen, Altshausen-Pfaffendorf genehmigt.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Stuttgart den 18. Mai. Seit 8 Tagen sind wir in Petros des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro 61

Samstag den 23. Mai 1874

43. Jahrg.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich...

Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauerschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahres 1873/74 wieder eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauerschulen zu Hohenheim...

Montag den 13. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart den 11. Mai 1874.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Berichtigung

des unterm 19. d. Ms. gegen Gottlieb Bennert wegen schweren Diebstahls erlassenen Vorführungsbefehls.

Der Vorzuführen heißt nicht Gottlieb Bennert, sondern

Friedrich Bennert,

Tagelöhner von Madersberg und wird beschrieben als ein Mann von 32 Jahren, groß, mit schmalem Gesicht, blonden Haaren und blondem Schnurrbartchen.

Der Untersuchungsrichter.

H. M. Engel.

Revier Murrhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Hornsbach aus dem Hornsbach: 3 Rm. eichen, 49 Rm. Buchen, 343 Rm. tannen Scheiter, Brügel- und Anbruchholz.

Reichenberg den 18. Mai 1874.

K. Forstamt.

Bechtner.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. d. M. aus dem Bergreihach, Abth. Maryrain beim Hornungshof in der Nähe von Kleinspach: 24 Eichen 2,5-12 M. lang, 25

K. Oberamtsgericht Badnang.

bis 64 Cm. mittlerer Durchmesser mit 31,68 Rm., 30 Rm. eichene Scheiter, Brügel und Anbruch, 246 Rm. Buchene, 16 Rm. Erlene und offene und 5 Rm. Nadelholzscheiter...

Straßenbau-Afford.

Der Stich an der Staatsstraße von Großaspach gegen den Fürstenhof, Oberamts Badnang, ist zu corrigiren und berechnet der Kostenanschlag hierfür an:

Table with 2 columns: Item description (Erarbeiten, Chauffierung, Maurer-Arbeit) and Amount (1273 fl., 2470 fl., 132 fl.). Total: Zusammen 3875 fl.

Zu Veranforderung dieser Bauarbeiten sind

Freitag den 29. Mai 1874,

Bormittags 11 Uhr, eine öffentliche Abstreichsverhandlung auf dem Rathhause zu Großaspach statt, wozu tüchtige Unternehmer mit dem Betreuen eingeladen werden.

K. Straßenbau-Inspection. Döring.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft. Doppel.

Badnang. Verkauf eines Pferdes, einer Droschke, eines Pferdegeschirrs, sowie eines Reitzeugs.

Aus der Masse des abwesenden Kaufmanns

Albert Müller dahier

wird am

Dienstag den 26. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

ein Fuchswallach 7 Jahre alt, völlig fehlerfrei und ungemindert kräftig, bisher von Müller zum Chaisenfahren benützt, sodann die elegante Droschke und das entsprechende elegante Pferde- und Reitgeschirr im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf gebracht wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Versteigerung geht vor sich auf dem freien Plage vor dem Gasthof zum Engel.

Den 19. Mai 1874.

K. Gerichtsnotariat.

Reinmann.

Eichen, Nadel-, Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. d. M., von Morgens 9 Uhr an, auf hies. Rathhause:

15 Eichen von 4-12 Meter lang und 40 bis 71 Cm. Durchmesser.

14 Stück Wagner-Eichen von 3-6 M.